

# Presseartikel in Ausgabe Mai 2020 von Der-Bau-Unternehmer

## „Die Trecker-Anhänger-Kombinationen fahren wir damit in Grund und Boden“

Kipper-Fahrer ist von der Schnelligkeit beim Be- und Entladen begeistert – Haddick setzt auf den großen geländegängigen Dumper 922F

**Borken** – Das Unternehmen Haddick, geführt von Geschäftsführer Oliver Kublik, ist bereits seit längerem Besitzer von zwei Hydrema-Dumpfern der 912er Reihe und hat drei große Standbeine: Das Gartencenter, den Landschaftsbau und den Tiefbau, mit dem das Borkener Unternehmen auch komplexe Projekte mit entsprechender Kosten-, Zeit- und Planungssicherheit realisiert.

„Seit gut einem Jahr haben wir neben den beiden 912ern von Hydrema auch einen 922F-Dumper“, erzählt Oliver Kublik auf der Baustelle in der Nähe vom Düsseldorfer Kreuz. Dieser Drei-Achs-Dumper sei ununterbrochen für Haddick auf verschiedenen Baustellen im Einsatz und bisher noch in keinem noch so unwegsamen Gelände zum Stehen gekommen. Für die neue Halle, die im Auftrag der Firma Taylor Steel Inc., die zur Blomberg Gruppe gehört, errichtet wird, mussten auf der Baustelle des Gewerbegebietes an der



Die Hinterräder folgen den Konturen des Geländes und stellen so Traktion sicher.

Foto: Hydrema

Giesenheide in Hilden 40.000 Quadratmeter Mutterboden zunächst abgetragen und dann 20.000 Kubikmeter Füllboden eingearbeitet werden.

Dies musste mit Bodenstabilisatoren standfest gesichert werden, damit auch Staukanäle und Ent-

wässerungsanlagen gebaut werden können. Nach dem Auftragen der Schottertragschicht erfolgen die Arbeiten für die Außenanlagen. „Die Trecker-Anhänger-Kombinationen fahren wir damit in Grund und Boden“, erzählt Fahrer Daniel. „Wir haben das Ladespiel gemessen und

der Hydrema braucht weniger als die Hälfte der Zeit.“

Oliver Pape, der zuständige Regionalleiter bei Hydrema für die Region Nord-West, weiß woran es liegt: „Mal abgesehen davon, dass das Fahren mit dem Hydrema stets ein Gefühl der Sicherheit und Souveränität im schweren Gelände vermittelt, ist man einfach mit drei angetriebenen Achsen deutlich flotter im Gelände unterwegs.“ Außerdem baue Hydrema mit hochwertigem Schwedenstahl, so dass die ganze Konstruktion auch gewichtsoptimiert gebaut ist. Der 922F kommt auf ein Leergewicht von gerade mal 15,9 Tonnen. Demgegenüber wiege ein Schlepper schnell schon mal zehn Tonnen und mehr. Das ist dann aber nur der Triebkopf der Zugeinheit, denn die Nutzlast zieht er ja nur hinter sich her. Der 922F verteilt sein Gewicht gleichmäßig über die drei Achsen und kann so über 20 Tonnen problemlos und vor allem bodenschonend transportieren. „Wir

sagen immer: Ein Dumper ist nur dann ein guter Dumper, wenn er sprichwörtlich den Kettenbagger nicht im Regen stehen lässt, sondern immer zu ihm kommt“, betont Pape.

„Auf der letzten Hausmesse in Fehrbellin konnten zahlreiche Besucher den Spaßfaktor mit der Maschine nachempfinden“, erzählt Vertriebsleiter Martin Werthenbach. „Wir haben dort eine extreme Dumper-Teststrecke modelliert und konnten in verschiedenen Extrem-Situationen zeigen, welchen Unterschied unsere Maschinen im Gelände ausmachen.“ Der 922 zum Beispiel ist mit einer Bogie-Achse ausgestattet, die über einen enormen Pendelbereich ständig den Bodenkontakt aller Räder sicherstellt, so Werthenbach. „Beide Hinterräder pendeln seitunenabhängig um eine Pendelachse, so dass die Räder tatsächlich wesentlich länger den Bodenkontakt und damit die Gewichtsverteilung behalten, als bei anderen Maschinen, oder Anhängern“, so der

Vertriebschef. Das sei ein gewaltiger Vorteil im ungeladenen Zustand. Denn aufgrund der optimalen Gewichtsverteilung und bedingt durch den eben nicht kopflastigen Antriebskopf überzeugt auch die nicht beladene Maschine mit exzellentem Antrieb auf den Hinterrädern. Andere Hersteller, aber eben auch die Schlepper-Anhänger-Kombination ziehen sich dann überwiegend oder gar nur noch über die Frontachse aus dem schweren Gelände.

„Für uns sind das alles wichtige Argumente“, sagt Oliver Kublik. „Genauso, wie wir unsere Kunden nicht im Stich lassen, dürfen uns auch die Maschinen nicht im Stich lassen.“ Die zwei 912 von Hydrema seien bisher problemlos mit jeder Aufgabe souverän umgegangen und das habe auch der 922 getan. „Und nur wenn der Bagger immer von dem Dumper erreicht wird und der Bagger somit weiter arbeiten kann, ist es ein guter Dumper, der den Stillstand auf der Baustelle verhindert.“